

DER UNTERGANG DES HAUSES USHER

Edgar Allan Poe

Deutsch von Barbara Cramer-Nauhaus und Erika Gröger,
ungarisch von Mihály Babits

Maschinenhalle Zweckel, Gladbeck

Sa 14. August _____ 20.30 Uhr
So 15. August _____ 20.30 Uhr
Di 17. August _____ 20.30 Uhr
Do 19. August _____ 20.30 Uhr
Fr 20. August _____ 20.30 Uhr
Sa 21. August _____ 20.30 Uhr
So 22. August _____ 20.30 Uhr

Dauer: ca. 2h

Deutsch, Englisch und Ungarisch
mit englischen und deutschen Übertiteln.

Eine Koproduktion von Burgtheater Wien
und der Ruhrtriennale

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde
und Förderer der Ruhrtriennale e.V.
Gefördert von der Brost-Stiftung

Aufführungsrechte: Suhrkamp Theater Verlag

Die Erzählung *Der Untergang des Hauses Usher* gilt als Inbegriff des Poe'schen Horror. Isoliert von der Gesellschaft gibt sich Roderik Usher, ein hypersensibler, an Schwermut leidender Geist, gemeinsam mit seiner innig geliebten Zwillingschwester Madeline einzig der Dichtung und der Musik hin. Ein namenloser Erzähler, der sich als Jugendfreund Ushers ausgibt, sucht deren Anwesen auf, in dessen Gemäuer er bei seiner Ankunft einen Riss bemerkt. Er wird Zeuge der drückenden Atmosphäre, des Schicksals Madelines sowie des Zusammenbruchs des Hauses in einer stürmischen Nacht, der mit dem geistigen Zusammenbruch dessen gequälten Bewohner:innen untrennbar verbunden ist.

Das Feeneiland erzählt von einer einsamen Wanderung an einem Gewässer in der Abenddämmerung, wo eine geheimnisvolle, feenartige Gestalt erscheint, die in einem Kanu im Gewässer eine Insel umkreist und schließlich im Dunkel verschwindet. *Die Grube und das Pendel* folgt den entfesselten Macht- und Ohnmachtsphantasien eines von der spanischen Inquisition gefangenen Ketzers, der sich in einem dunkeln Verließ wiederfindet. Ausgesetzt in einer Spirale der Angst und des Grauens versucht er sich ein Bild der Schwärze zu machen. In *Die Affäre in der Rue Morgue*, versetzt sich der Meisterdetektiv Auguste Dupin mit analytischem Scharfsinn in eine mörderische Bestie, die in Paris Frauen einem Rasiermesser hingerichtet hat. *Berenice* ist eine weitere mysteriöse Frauengestalt, die mit Poes Namen untrennbar verbunden ist. Die Geschichte, die bei ihrer Veröffentlichung im Jahr 1835 die Grenzen des bürgerlichen Geschmacks wohl deutlich überschritt, erzählt von Berenice und ihrem Cousin, die in einem düsteren Schloss aufwachsen. Kurz nach derer Hochzeit wird Berenice scheinot begraben und ihr Cousin verfällt bei der Erinnerung an die Zähne der Geliebten einem obsessiven Wahn...

Diese fünf Erzählungen bilden die Grundlage einer mehrsprachigen und musikalischen Reise in den Gedankenkosmos Poes.

Regie

Barbara Frey

Musik

Barbara Frey

Josh Sneesby

Bühne

Martin Zehetgruber

Mitarbeit Bühne

Stefanie Wagner

Kostüm

Esther Geremus

Licht

Rainer Küng

Sound

Thomas Wegner

Dramaturgie

Andreas Karlaganis

Regieassistentz

Mechthild Harnischmacher

Bühnenbildassistentz

Lea Steinhilber

Kostümassistentz

Maria-Lena Poindl

Inspizienz

Katja Kiesewalter

Soufflage

Evelin Stingl

Übertitel

Jonas Kissel

Übersetzung Übertitel

David Tushingham

Wilhelm Werthern

Dramaturgiehospitantz

Norma Eggenberger

Mit

Jan Bülow

Tommy Hojsa

Debbie Korley

Annamária Láng

Katharina Lorenz

Michael Maertens

Markus Scheumann

Josh Sneesby

Solisten des

Ruhrkohle-Chor

Simon Birkelbach

Heiner Laubrock

Andreas Dürdodt

Johannes Gähling

Christian Gronau

Francesco Janecki

Manfred Jordan

Marvin Land

Andreas Möller

Klaus Sakowski

Andreas Smock

Jürgen Wiedenhöft

Chorleitung

Harald Jüngst

Künstlerische

Produktionsleitung

Judith Humer

Technische Projektleitung

Hanno Sons

Kostüm & Maske

Eva Gamble

Sabine Höhfeld

Manuela Jacob

Heike Kehrwisch

Dagmar Weitze

Technik

Peter Amoneit

Dirk Ebbinghaus

Willi Eidam

Paulina Fey

Lucien Götz

Severino Jurischka

Tamai Kleinlütke

Bela Königes

Imke Linde

Gerd Mikuscheit

Stefanie Sändig

Barbara Li Sanli

Jens Tuch

Malte Weitkamp

Markus Wiemann

Die Songs stammen von Pink Floyd, The Doors, Timber Timbre, The Young Gods und Frankie Valli.

The short story *The Fall of the House of Usher* is considered the supreme example of Poe's horror stories. Far away from human society, Roderick Usher, a hypersensitive soul inclined to melancholy, devotes himself purely to poetry and music along with his dearly beloved twin sister Madeline. An unnamed narrator, who claims to be Usher's childhood friend, travels to their mansion, within whose walls he notices a crack on his arrival. He becomes a witness to the oppressive atmosphere, Madeline's fate and the house's collapse one stormy night – an event inextricably linked to the mental collapse of its tormented inhabitants.

The Island of the Fay describes a lonely walk by a body of water in the twilight of evening, when a mysterious fairy-like creature appears, circling an island in a canoe and ultimately disappearing into the darkness. *The Pit and the Pendulum* follows the unrestrained fantasies of power and powerlessness of a heretic imprisoned by the Spanish Inquisition who finds himself in a dark dungeon. Caught up in a vortex of fear and terror, he attempts to picture what is in the darkness. In *The Murders in the Rue Morgue*, the master detective Auguste Dupin uses his analytical intelligence to place himself within the mind of a murderous beast that has killed two women in Paris with a cut-throat razor. *Berenice* is another mysterious female character whose name has become inseparable from that of Poe. The story, which clearly exceeded the bounds of bourgeois taste when it was first published in 1835, tells of Berenice and her cousin, who wake up in a gloomy castle. Shortly after their wedding, Berenice is buried, apparently dead, and her cousin falls into an obsessive madness when he remembers his lover's teeth ...

These five stories provide the basis for a multilingual and musical journey into Poe's imaginary universe.

»SEINE
ERZÄHLERISCHE
METHODE IST
DENKBAR EINFACH.
MIT ZYNISCHER
EINFÖRMIGKEIT
MISSBRAUCHT ER
DAS ICH.«

Charles Baudelaire

DER UNTERGANG DES HAUSES USHER

EDGAR ALLAN POE
BARBARA FREY

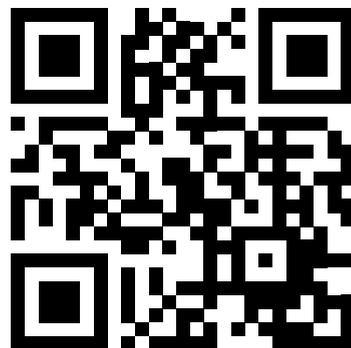
RUHRTRIENNALE
FESTIVAL DER KÜNSTE 2021

Im Unterschied zu den großen britischen Romanciers seiner Zeit war Poe ein Meister der Kurzgeschichten und der Lyrik. Und ein Pionier zahlreicher literarischer Genres: Er gilt als Erfinder und Revolutionär der Detektivgeschichte, der Horror- und Science-Fiction-Literatur. Auf den Vorwurf, er würde die Schauergeschichten der deutschen Romantik imitieren, antwortete er, der Schrecken seiner Geschichten käme nicht aus Deutschland, sondern aus der Seele. Die Heldinnen und Helden seiner Welt kennen weder Idealismus noch tragisches Scheitern. Sie bewegen sich jenseits von Gut und Böse, in einem »Territorium der Macht der Worte« (Hans-Dieter Gelfert). Sie überschreiten obsessiv und künstlerisch die Grenzen und erkunden die Terra incognita zwischen Leben und Tod. Poes Todesursache am 7. Oktober 1849 blieb bis heute ungeklärt.

Das Werk des Amerikaners Edgar Allan Poe entstand im Zeitalter der blutigen territorialen Erweiterungen und des rücksichtlosen Imperialismus, des Goldrauschs und des industriellen Aufstiegs einer Nation, die Europa den Rücken kehrte. Ein Amerika, das ebenso geprägt war von moralischem Purismus und demokratischen Pathos der Aufklärung. Doch stand der 1809 in Baltimore geborene Dichter quer zu den Prozessen des kollektiven Bewusstseins seiner Heimat. Sein Werk widmete er »jenen, die eher fühlen als denken, den Träumern und denen, die an Träume als die einzigen Realitäten glauben...«.

Andreas Karlaganis

Herausgeberin Kultur Ruhr GmbH, Gerard-Mortier-Platz 1, 44793 Bochum
Geschäftsführung Barbara Frey, Dr. Vera Battis-Reese
Kontakt Tel.: +49 (0) 234 97483300, info@ruhrtriennale.de
Redaktion Dramaturgie und Künstlerisches Betriebsbüro der Ruhrtriennale
Übersetzung David Tushingham
Art Direction / Design Maria José Aquilanti und Ann Christin Sievers
Satz / Layout Moritz Kappen, Sophie Schäfer
Druck und Herstellung Brochmann GmbH, Essen



ruhr3.com/usher

Im Sinne der Nachhaltigkeit strebt die Ruhrtriennale in ihren produktionsbegleitenden Printprodukten eine größtmögliche Reduktion an.

Über den QR-Code finden Sie Zugang zu Künstler:innenbiografien und Fotos der Produktion sowie zu weiterführenden Materialien.

Gesellschafter und öffentliche Förderer

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR

RUHRTRIENNALE
FREUNDKREIS

Brost
Stiftung

Projektförderer